



Bildcollage, Münsterbauamt Ulm,
Janine Butenuth M.A.

DENKMALPFLEGE IN BADEN-WÜRTTEMBERG

Nachrichtenblatt
der Landesdenkmalpflege

2/2009 38. Jahrgang

Herausgeber: Landesamt für Denkmalpflege im Regierungspräsidium Stuttgart in Verbindung mit den Fachreferaten für Denkmalpflege in den Regierungspräsidien.
Berliner Straße 12, 73728 Esslingen a. N.
Verantwortlich im Sinne des Presserechts: Präsident Prof. Dr. Dieter Planck
Schriftleitung: Dr. Irene Plein
Stellvertretende Schriftleitung: Helmuth Fiedler
Redaktionsausschuss:
Dr. Claudia Baer-Schneider,
Dr. Dörthe Jakobs, Dr. Clemens Kieser,
Prof. Dr. Claus-Joachim Kind,
Dr. Claudia Mohn, Dr. Karsten Preßler,
Dr. Anne-Christin Schöne,
Dr. Günther Wieland, Dr. Bertram Jenisch
Produktion: Verlagsbüro Wais & Partner, Stuttgart
Lektorat: André Wais/Tina Steinhilber
Gestaltung und Herstellung:
Hans-Jürgen Trinkner/Verena Schmyne
Druck: Süddeutsche Verlagsgesellschaft,
Nicolaus-Otto-Straße 14,
89079 Ulm-Donautal
Postverlagsort: 70178 Stuttgart
Erscheinungsweise: vierteljährlich
Auflage: 23000
Gedruckt auf holzfreiem, chlorfrei gebleichtem Papier
Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung des Landesamtes für Denkmalpflege. Quellenangaben und die Überlassung von zwei Belegexemplaren an die Schriftleitung sind erforderlich.
Bankverbindung:
Landesoberkasse Baden-Württemberg,
Baden-Württembergische Bank Karlsruhe,
Konto 7 495 530 102 (BLZ 600 501 01).
Verwendungszweck:
Öffentlichkeitsarbeit Kz 8705171264618.

Dieser Ausgabe liegt eine Beilage der Denkmalstiftung Baden-Württemberg bei. Sie ist auch kostenlos bei der Geschäftsstelle der Denkmalstiftung Baden-Württemberg, Charlottenplatz 17, 70173 Stuttgart, erhältlich.

Inhalt

- 57 Editorial
- 59 Konrad Dieterich Haßler und das Ulmer Münster
Württembergers erster Landeskonservator rettete als „Reisender für das größte Haus Deutschlands“ das Wahrzeichen der Donaustadt
Frank Raberg
- 68 Denkmalkunde – eine zentrale Aufgabe für Denkmalschutz und Denkmalpflege
Von Anbeginn an spielte die Inventarisierung eine zentrale Rolle in der Denkmalpflege – und diese sollte sie auch zukünftig innehaben.
Ulrike Plate
- 75 Perspektiven einer Bau- und Kunstdenkmalpflege heute
150 Jahre staatliche Denkmalpflege in Württemberg
Michael Goer
- 82 Archäologische Denkmalpflege in Baden-Württemberg
Stärken, Schwächen und Herausforderungen
Dirk L. Krausse
- 92 Die Wilhelmvorstadt
Ein Tübinger Universitätsquartier
Sabine Kraume-Probst/Michael Ruhland
- 100 Was kann man mit einer ehemaligen Synagoge anfangen? – Drei Beispiele im Rhein-Neckar-Kreis
Die ehemaligen Synagogen in Ehrstädt, Rohrbach und Steinsfurt (Stadt Sinsheim)
Claudia Baer-Schneider
- 106 Verbundfenster
Noch kein Fall für die Rote Liste
Hermann Klos
- 113 Michelsberger Erdwerke
Jungsteinzeitliche Befestigungsanlagen im Raum Heilbronn
Ute Seidel
- 119 Denkmalporträt
„Glück und Glas, wie leicht bricht das“
Glasmalereien im Ulmer Münster
Janine Butenuth
- 120 Gefährdetes Denkmal Schriesheim-Ursenbach, Rhein-Neckar-Kreis
Backhaus und Schweinestall, Ortsstraße 7
Ute Fahrbach-Dreher
- 121 Mitteilungen
- 124 Ausstellungen
- 127 Neuerscheinungen
- 127 Personalien